



Thorsten Hohnemann hat mit dem HMC Racing Team in Oschersleben den Sieg eingefahren.

Celler Motorsportler haben Meistertitel im Visier

Mit einem Sieg im vierten Lauf zur deutschen Langstrecken-Meisterschaft in Oschersleben hat sich das HMC Racing Team um die Celler Motorsportler Mario Mantai und Thorsten Hohnemann die Führung in der Gesamtwertung gesichert.

OSCHERSLEBEN. „Wir hatten doppeltes Glück: Zum einen haben wir unsere Führung im Rennen durch die Safety-Car-Phase ausbauen können und zum anderen hatten drei der fünf Top-Teams durch technische Probleme schon mehr als eine Runde Rückstand auf uns“, sagt Hohnemann. Die beiden Celler und ihr dritter Teamkollege Christoph Pudlu zeigten eine souveräne Leistung.

Bei wechselnden Wetterbedingungen fuhr das Team bereits in der Qualifikation auf einen guten sechsten Startplatz. „Wir wollten da nicht schon all in gehen, da es noch leicht geregnet hat“, sagt Hohnemann. Im Rennen gaben die Motorradfahrer des HMC Racing Teams dann Vollgas. Pudlu fuhr einen sehr guten ersten Turn (eine Tankfüllung, 40 Minuten Fahrzeit) und übergab als Vierter von 44 Teams an Mantai.

Dieser fuhr sehr konstante Zeiten am Stück, was es den Gegnern schwer machte, das Tempo zu halten. Nach etwa einer Stunde war Mantai die Führung sicher. Als Führender übergab er an Hohnemann, der nach dem Wechsel, der ungefähr 40 Sekunden Zeit kostete, als Zweiter ins Rennen startete.

„Bei einem Langstreckenrennen ist nicht die einzelne, schnelle Runde wichtig, sondern die Konstanz. Der Fahrer bewegt sich 40 Minuten lang am Limit. Es ist ganz wichtig, nicht zu viel Gas zu geben, und das Limit nicht zu überfahren und damit Stürze zu riskieren. Das ist die Kunst“, sagt Hohnemann.

Der Celler übernahm nach kurzer Zeit die Führung und es schien alles perfekt für das HMC Racing Team zu laufen. Nach einem Sturz eines anderen Fahrers musste das Safety-Car auf die Strecke und der Celler machte wichtige Sekunden gut. Wegen eines schweren Unfalls wurde das Rennen dann schließlich aber in

einer zweiten Safety-Car-Phase nach nicht einmal halber Renndistanz abgebrochen.

Das Rennen wurde aber mit voller Punktzahl gewertet, sodass das HMC Racing Team durch den Sieg und die schlechteren Platzierungen der direkten Konkurrenz einen großen Schritt in Richtung Titel gemacht hat. Die Celler und ihr Teamkollege haben das Ziel, Deutscher Meister zu werden, fest im Visier. Es stehen noch drei Rennen aus. Das nächste findet am 30. Juli im südfranzösischen Dijon statt.

Zu Trainingszwecken sind Mantai und Hohnemann vor dem Rennen in Oschersleben auch noch im deutschen Rundstreckencup DRC gestartet. In dem Rennen regnete es und die Slicks wurden gegen Regenreifen gewechselt. Die beiden Fahrer des HMC Racing Teams rollten das Starterfeld im Paarflug auf.

„Nachdem ich die Führung übernommen hatte, erhöhte Mario Mantai den Druck auf mich und zeigte mir schließlich permanent das Vorderrad. Seine Yamaha hatte mehr Grip und somit mehr Traktion als meine BMW. In den letzten Runden wechselten wir mehrfach die Führung. Letztendlich war ich in am Ende vorn und gewann gerade mal mit einer Motorradlänge Vorsprung“, sagt Hohnemann.

Die jubelnden Zuschauer bestätigten laut Hohnemann, dass dieses Rennen eines der besten und spannendsten Rennen seit langer Zeit gewesen sei. „Es war ein super Rennen und hat wirklich Spaß gemacht“, sagte auch Mantai. Mit zwei Siegen und einem zweiten Platz war es für die beiden Celler ein erfolgreiches Wochenende.

Autor: Jessica Poszwa, geschrieben am: 12.07.2017

[Artikel drucken](#)